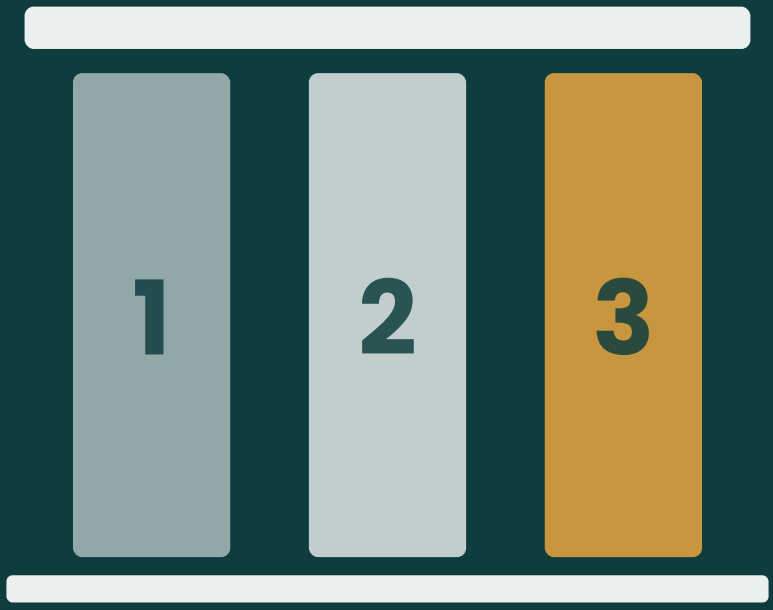
RATGEBER 2027

Vorsorge verstehen.

Warum die meisten ihre Vorsorgelücke zu spät entdecken – und wie Sie in zehn Minuten herausfinden, ob Sie dazugehören.



Mario D'Elena · Unternehmens- und Finanzberater

Warum dieses Booklet

Die meisten Menschen in der Schweiz erfahren ihre Vorsorgelücke erst, wenn sie nichts mehr daran ändern können: beim ersten Rentenbescheid – oder beim ersten Arztzeugnis.

Wer heute 40 ist, erhält aus AHV und Pensionskasse oft nur 50 bis 60 % des letzten Lohns. Was das konkret heisst: die Hypothek, die plötzlich nicht mehr tragbar ist. Die Ferien, die wegfallen. Der Partner, der länger arbeitet, als er wollte. Je früher man die Lücke kennt, desto günstiger lässt sie sich schliessen – jedes Jahr später wird teurer.

Dieses Booklet erklärt, wie das Schweizer Vorsorgesystem funktioniert, wo die typischen Lücken entstehen und was Sie selbst prüfen können. Am Ende steht das Angebot für einen kostenlosen, unverbindlichen Vorsorge-Check.

Die wichtigsten Zahlen 2027

CHF 2’560
AHV-Maximalrente pro Monat (Einzelperson)

CHF 1’280
AHV-Minimalrente pro Monat

CHF 3’840
AHV-Plafond für Ehepaare pro Monat (150 %)

44 Jahre
Beitragsjahre für die volle AHV-Rente

CHF 23’040
BVG-Eintrittsschwelle (Jahreslohn)

CHF 26’880
Koordinationsabzug der Pensionskasse

6,8 %
Umwandlungssatz im BVG-Obligatorium

CHF 7’373
Säule 3a mit Pensionskasse (ohne: CHF 36’864)

Werte gemäss Bundesamt für Sozialversicherungen und ESTV, gültig ab 1. Januar 2027.

Über den Autor
Mario D’Elena ist Unternehmens- und Finanzberater in Zürich. Seit über zehn Jahren begleitet er Privatpersonen, Familien und KMU in Vorsorge-, Versicherungs- und Finanzfragen – auf Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch.

Die 3 Säulen in 3 Minuten

Drei Säulen, drei Aufgaben: Existenz sichern, Lebensstandard halten, Lücke schliessen.

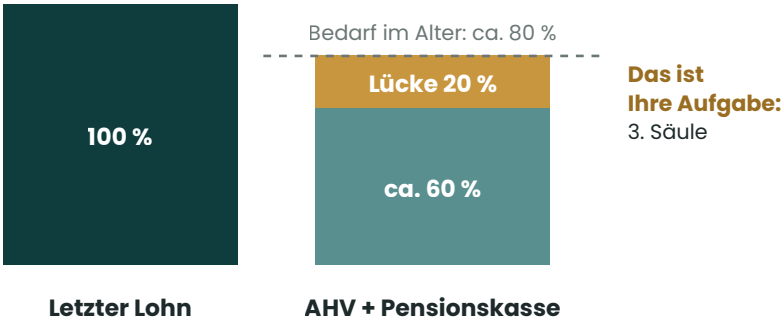


Drei Säulen tragen zusammen – fehlt eine, kippt das Dach.

Säule	Wer zahlt	Typische Schwäche
1. AHV / IV staatlich, obligatorisch	Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Staat	Maximalrente ca. CHF 2'560/Monat; Beitragslücken kürzen lebenslang
2. Pensionskasse beruflich, ab ca. CHF 23'040 Lohn	Arbeitnehmer und Arbeitgeber	Teilzeit, Jobwechsel, Selbständigkeit und tiefe Umwandlungssätze
3. Säule 3a / 3b privat, freiwillig	Sie selbst	Wird oft zu spät oder gar nicht genutzt

Die Lücke, die niemand sieht

AHV und Pensionskasse ersetzen bei mittleren Einkommen rund 60 % des letzten Lohns. Gebraucht werden meist 80 %.



Die fehlenden 20 % klingen nach wenig. Bei einem Lohn von CHF 90'000 sind das **CHF 1'500 weniger pro Monat** – jeden Monat, 20 Jahre lang. Das ist die Hypothekarzins-Rate. Oder das Auto plus die Krankenkasse. Wer das nicht vorbereitet hat, verkauft im Alter das Haus oder lebt vom Ersparten, bis es weg ist.

Letzter Lohn	Lücke pro Jahr (20 %)	Über 20 Ruhestandsjahre
CHF 70'000	CHF 14'000	CHF 280'000
CHF 90'000	CHF 18'000	CHF 360'000
CHF 120'000	CHF 24'000 oder mehr*	CHF 480'000 oder mehr

* Bei höheren Einkommen wächst die Lücke überproportional, weil AHV und obligatorische Pensionskasse nach oben begrenzt sind.

Faustregel
Wer im Alter 80 % des Lohns braucht, muss rund 20 % selbst aufbauen – über die dritte Säule. Je höher das Einkommen, desto grösser der Anteil, den Sie selbst tragen.

Die 5 häufigsten Vorsorgelücken

Fast jede Lücke entsteht unbemerkt – durch einen Lebensentscheid, der vorsorgetechnisch nie nachgeführt wurde.

1 **Teilzeit und Familienpause**

Wer unter 100 % arbeitet, zahlt weniger in die Pensionskasse ein – der Koordinationsabzug trifft tiefe Löhne überproportional.

Folge: Zehn Jahre 60 % kosten schnell CHF 500 Rente pro Monat – lebenslang. Bei Scheidung bleibt die Hälfte davon.

2 **Fehlende Risikodeckung**

Bei Invalidität oder Tod reichen AHV und Pensionskasse selten für Hypothek, Miete und Kinder.

Folge: Die Bank prüft die Tragbarkeit neu – und kündigt die Hypothek. Die Familie zieht aus dem Haus, das sie behalten wollte.

3 **Selbständigkeit ohne 2. Säule**

Ohne Arbeitgeberbeitrag bleibt oft nur die AHV. Die grosse Säule 3a (bis CHF 36'864 pro Jahr) bleibt häufig ungenutzt.

Folge: Mit 65 steht die AHV-Maximalrente – CHF 2'560 – und sonst nichts. Die Firma muss verkauft werden, zum Preis, den gerade jemand zahlt.

4 **Beitragslücken in der AHV**

Studium, Auslandjahre oder Zeiten ohne Erwerb kürzen die Rente um rund 2,3 % pro fehlendem Jahr – lebenslang.

Folge: Drei fehlende Jahre sind CHF 175 weniger pro Monat, 25 Jahre lang. Nachzahlen geht nur fünf Jahre zurück – danach ist es endgültig.

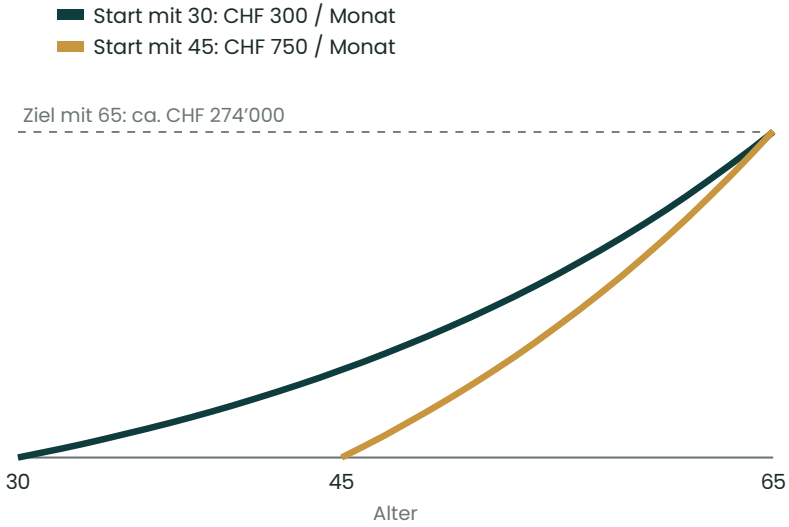
5 **Zu spät begonnen**

Die zweite Hälfte des Alterskapitals entsteht fast nur durch Zinseszins. Die nächste Seite zeigt, was 15 Jahre Verzögerung kosten.

Folge: Wer mit 45 beginnt, zahlt für dasselbe Ziel das Zweieinhalbfache pro Monat. Oder arbeitet bis 70.

Zeit ist Ihr grösster Hebel

Wer mit 30 beginnt und CHF 300 pro Monat spart, hat mit 65 rund CHF 274’000. Wer mit 45 beginnt, braucht dafür CHF 750 pro Monat.



Annahme: 4 % Rendite pro Jahr, monatliche Einzahlung. Rechenbeispiel, keine Renditegarantie.

Jedes Jahr Warten kostet Sie über CHF 10’000
So viel Endkapital verliert, wer ein Jahr später beginnt. Das ist kein Rechenspiel, sondern ein Jahr früher oder später in Pension – oder ein Zimmer weniger in der Wohnung, die man sich im Alter leisten kann. Der günstigste Monat, um anzufangen, ist dieser.

Lieber heute klein beginnen als später gross

Es muss nicht der volle 3a-Betrag sein. CHF 200 oder 350 pro Monat, ab jetzt, schlagen jeden grösseren Betrag, der erst in ein paar Jahren beginnt. Welcher Betrag zu Ihrem Budget passt, klären wir in 45 Minuten – kostenlos.

Vorsorge-Check vereinbaren → Seite 15 oder +41 44 317 16 08

Säule 3a: Steuern sparen mit System

Jeder Franken in die Säule 3a reduziert Ihr steuerbares Einkommen im gleichen Jahr.

Situation	Maximalbetrag 2027	Ersparnis*
Angestellt mit Pensionskasse	CHF 7'373	ca. CHF 1'850
Selbständig ohne Pensionskasse	20 % des Einkommens, max. CHF 36'864	bis ca. CHF 9'200
Ehepaar, beide mit Pensionskasse	2 × CHF 7'373 = CHF 14'746	ca. CHF 3'700

* Bei 25 % Grenzsteuersatz; Beträge gemäss ESTV für 2027 (2026: CHF 7'258 / 36'288); der Effekt hängt von Wohnort, Einkommen und Zivilstand ab.

Neu seit 2026: Lücken nachzahlen
Wer in einem Jahr ab 2025 nicht den vollen Betrag eingezahlt hat, kann dies bis zu zehn Jahre rückwirkend nachholen – ebenfalls steuerlich abzugsfähig. Voraussetzung: Der Maximalbetrag des laufenden Jahres ist bereits bezahlt.

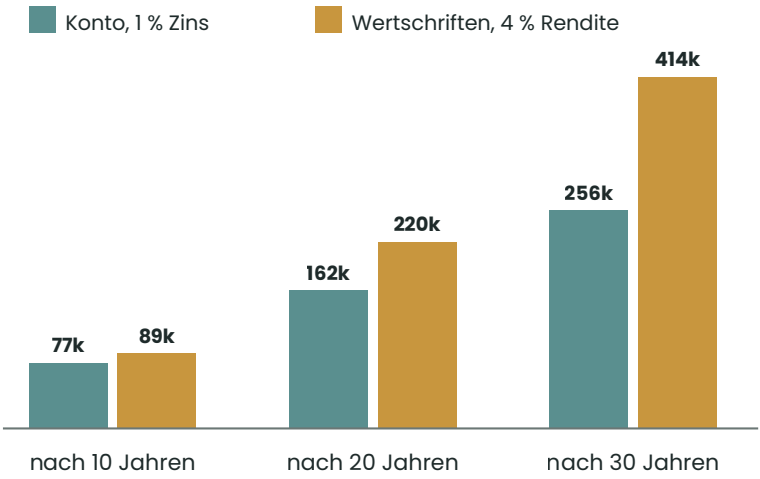
3a oder 3b – was ist der Unterschied?

	Säule 3a (gebunden)	Säule 3b (frei)
Steuerabzug	ja, bis zum Maximalbetrag	nein (ausser teilweise bei Versicherungen)
Verfügbarkeit	ab 60, früher nur für Wohneigentum, Selbständigkeit, Auswanderung	jederzeit
Begünstigung	gesetzlich vorgegeben	frei wählbar
Geeignet für	Altersvorsorge, Steueroptimierung	Flexibles Sparen, Konkubinat, Nachlassplanung

Frist: Die Einzahlung muss bis am 31. Dezember auf dem 3a-Konto eingehen – überweisen Sie spätestens Mitte Dezember.

Konto oder Wertschriften?

Über 30 Jahre macht die Rendite den Unterschied von über CHF 157’000.



Jährliche Einzahlung CHF 7’373 (Maximalbetrag 2027), Beträge in CHF

Drei Hebel, die oft übersehen werden

- **Wertschriften statt Konto.** Je länger der Horizont, desto höher darf der Aktienanteil sein.
- **Mehrere 3a-Gefässe.** Ab 60 gestaffelt beziehen und so die Steuerprogression beim Kapitalbezug brechen.
- **3a mit Risikoschutz.** Prämienbefreiung bei Erwerbsunfähigkeit: Fällt das Einkommen weg, läuft das Sparziel weiter.

Beispiel gestaffelter Bezug
CHF 400’000 auf einmal bezogen werden in vielen Kantonen mit rund CHF 30’000 bis 40’000 Kapitalsteuer belastet. Dieselbe Summe in vier Tranchen à CHF 100’000 über vier Jahre bezogen kostet oft nur die Hälfte – weil jede Tranche einzeln und am unteren Ende der Progression besteuert wird. Die genauen Werte hängen vom Kanton ab.

Vier Lebenssituationen

Vorsorge ist keine Einheitslösung: Dieselbe Lücke verlangt je nach Lebensphase eine andere Antwort.

Angestellt, 25–40

Frage: Nutze ich die Säule 3a voll – und in Wertschriften?

Wenn nichts passiert: Mit 65 fehlen rund CHF 150'000 – zwei Jahre länger arbeiten, nur wegen des Zinses.

Schritt: Maximalbetrag per Dauerauftrag (CHF 614 pro Monat) in eine Wertschriftenlösung.

Familie mit Kindern

Frage: Was passiert, wenn ein Einkommen wegfällt?

Wenn nichts passiert: Fällt ein Einkommen weg, kündigt die Bank die Hypothek. Die Kinder wechseln die Schule.

Schritt: Risikoanalyse beider Partner; Erwerbsunfähigkeits- und Todesfallschutz prüfen.

Selbständig / KMU

Frage: Wer sorgt für mich, wenn die Firma es nicht kann?

Wenn nichts passiert: Bei Krankheit steht das Einkommen nach 30 Tagen auf null – und die Firma gleich mit.

Schritt: Grosse Säule 3a, freiwilliger PK-Anschluss, Taggeld bei Krankheit.

50+, Pension in Sicht

Frage: Rente, Kapital oder beides – und was kostet die Steuer?

Wenn nichts passiert: Ein falscher Entscheid kostet CHF 30'000 Steuern – unwiderruflich, am ersten Tag der Pension.

Schritt: Vorsorgeausweis analysieren, Einkäufe und gestaffelte Bezüge planen.

Welche Karte beschreibt Sie?
Der kostenlose Vorsorge-Check auf Seite 15 geht genau von dieser Frage aus – und liefert Ihnen Ihre Zahlen statt Faustregeln.

Der 2-Minuten-Selbstcheck

Kreuzen Sie an, was auf Sie zutrifft. Jedes offene Kästchen ist ein Hinweis auf eine mögliche Lücke.

- [ ] Ich zahle jedes Jahr den Maximalbetrag in die Säule 3a ein.
- [ ] Mein 3a-Guthaben ist in Wertschriften angelegt, nicht nur auf einem Konto.
- [ ] Ich habe meinen Pensionskassenausweis in den letzten 12 Monaten angeschaut und verstehe ihn.
- [ ] Ich weiss, wie hoch meine AHV- und PK-Rente voraussichtlich sein wird.
- [ ] Ich habe keine AHV-Beitragslücken – oder ich habe sie geschlossen.
- [ ] Bei Erwerbsunfähigkeit wären meine Fixkosten (Miete/Hypothek, Familie) gedeckt.
- [ ] Mein Partner / meine Partnerin wäre bei meinem Tod abgesichert – auch im Konkubinat.
- [ ] Ich weiss, ob ich mein PK-Kapital als Rente oder Kapital beziehen will.
- [ ] Ich habe einen Plan, wie ich mein 3a-Kapital gestaffelt und steuergünstig beziehe.
- [ ] Ich habe meine Vorsorge nach dem letzten grossen Lebensereignis (Heirat, Kind, Jobwechsel, Hauskauf) überprüfen lassen.

8–10
Gut aufgestellt – ein jährlicher Check genügt.

5–7
Die offenen Punkte gezielt angehen.

0–4
Jeder Monat ohne Check kostet Sie Geld, das Sie später nicht mehr aufholen – Seite 15, heute.

Meine offenen Punkte

Rente, Kapital oder beides?

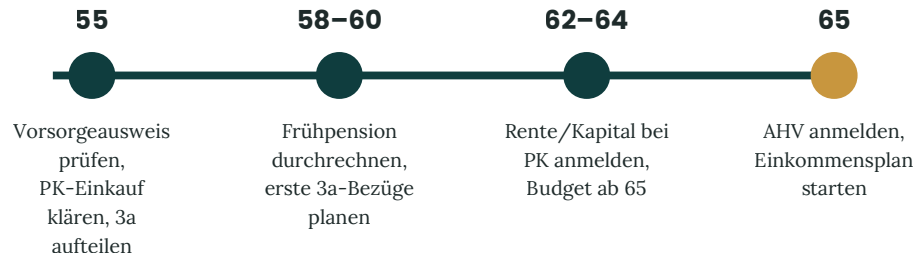
Der Entscheid ist unwiderruflich – und er wird Ihnen drei Monate vor der Pension per Formular abverlangt. Wer ihn dann zum ersten Mal überlegt, entscheidet unter Zeitdruck über das grösste Vermögen seines Lebens.

	Rente	Kapital
Sicherheit	lebenslang garantiert	kann aufgebraucht sein
Steuern	jedes Jahr als Einkommen	einmalig, reduziert
Hinterbliebene	meist 60 % Partnerrente	Restkapital an Erben
Flexibilität	keine	hoch

Der dritte Weg – der Einkommensplan: PK-Rente als Grundsicherung, dazu eine geplante, gestaffelte Auszahlung aus 3a- und freiem Kapital – mit garantiertem Einkommen und erhaltenem Restkapital.

> **Rechenbeispiel**
> PK-Guthaben CHF 500'000: Als Rente ergibt das bei einem Umwandlungssatz von 5 % rund CHF 25'000 pro Jahr – lebenslang, voll steuerbar. Als Kapital bleibt es Ihr Vermögen; bei einer Entnahme von CHF 25'000 pro Jahr reicht es ohne Rendite 20 Jahre. Die richtige Mischung hängt von Gesundheit, Partner, Wohnsituation und übrigen Einkünften ab.

Zeitplan für die letzten zehn Jahre



Arbeitsblatt: Meine Vorsorge in Zahlen

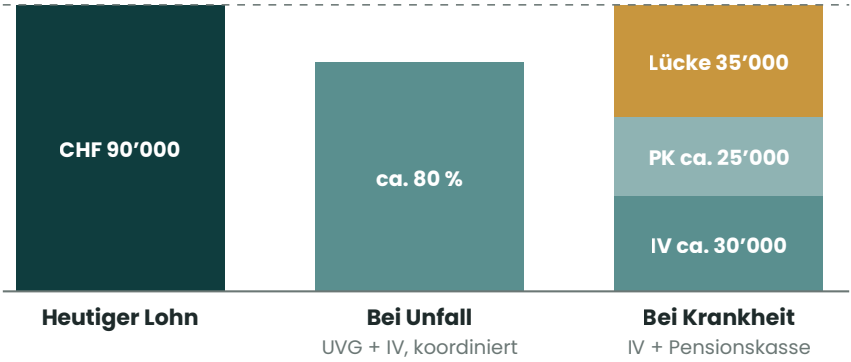
Fünf Minuten mit Pensionskassenausweis und AHV-Auszug – und Sie sehen Ihre Lücke zum ersten Mal schwarz auf weiss.

1. Was ich im Alter brauche	
Mein heutiges Bruttoeinkommen pro Jahr	CHF
Davon 80 % = mein Bedarf im Alter pro Jahr	CHF
2. Was ich bekommen werde (pro Jahr)	
AHV-Rente (Schätzung aus Kontoauszug, max. ca. CHF 30'720)	CHF
Pensionskassen-Rente (gemäss Vorsorgeausweis, Zeile «Altersrente»)	CHF
Übrige Einkünfte (Mieten, Dividenden, Teilzeit)	CHF
Total Einkommen im Alter	**CHF**
3. Meine Lücke	
Bedarf minus Total Einkommen = Lücke pro Jahr	**CHF**
Lücke × 20 Ruhestandsjahre = benötigtes Kapital	CHF
Bereits vorhanden: Säule 3a + freies Sparkapital	CHF
Noch aufzubauen bis zur Pensionierung	**CHF**

Faustformel für den Monatsbeitrag
Noch aufzubauendes Kapital ÷ verbleibende Jahre ÷ 12 = grober Sparbeitrag pro Monat (ohne Rendite). Mit 4 % Rendite über 20 Jahre genügt etwa zwei Drittel davon. Im Vorsorge-Check rechnen wir das exakt – inklusive Steuereffekt.

Erwerbsunfähigkeit: die unterschätzte Lücke

Die Diagnose kommt am Dienstag. Am Mittwoch rechnet die Bank Ihre Hypothek neu – mit CHF 35’000 weniger Einkommen pro Jahr. Und am Freitag fragt Ihre Partnerin, wie lange das Ersparte reicht.



Beispiel Angestellter, 40, Lohn CHF 90’000, vollständige Erwerbsunfähigkeit; Beträge pro Jahr, gerundet

Unfall ist gut gedeckt, Krankheit nicht

Bei Unfall zahlt die Unfallversicherung 80 % des Lohns. Bei Krankheit – rund 90 % aller IV-Fälle – gibt es nur IV und Pensionskasse. Mit CHF 55’000 statt 90’000 ist eine Hypothek von CHF 600’000 für die Bank nicht mehr tragbar.

Die ersten zwei Jahre

Die IV-Rente beginnt frühestens nach einem Jahr. Ein Krankentaggeld des Arbeitgebers überbrückt meist 720 Tage – Selbständige haben oft gar nichts.

Die Lösung heisst EU-Rente

Eine private Erwerbsunfähigkeitsrente (in der Säule 3a oder 3b) schliesst die Lücke zum heutigen Einkommen – typisch CHF 2’000 bis 3’000 pro Monat, oft für unter CHF 100 Prämie. Dazu Prämienbefreiung: Das Sparziel läuft weiter, auch wenn das Einkommen wegfällt.

Häufige Fragen

Die Fragen, die in Beratungsgesprächen am häufigsten gestellt werden – kurz beantwortet.

Lohnt sich die Säule 3a auch bei tiefem Einkommen?

Ja, sobald Sie Einkommenssteuern zahlen. Schon CHF 100 pro Monat bringen über 30 Jahre mit Rendite ein fünfstelliges Zusatzkapital – und jedes Jahr etwas Steuerersparnis.

Konto oder Versicherung für die Säule 3a?

Beides hat seinen Platz. Das Konto oder Wertschriftendepot ist flexibel und günstig; die Versicherungslösung sichert das Sparziel bei Erwerbsunfähigkeit ab. Viele kombinieren beides.

Ich habe im Ausland gearbeitet – was passiert mit meiner AHV?

Jedes fehlende Beitragsjahr kürzt die Rente um rund 2,3 %. Lücken der letzten fünf Jahre lassen sich nachzahlen; ältere nicht. Bestellen Sie einen Kontoauszug und prüfen Sie Ihre Beitragsjahre.

Wir leben im Konkubinat. Sind wir abgesichert?

Meist schlechter als Verheiratete: keine AHV-Witwenrente, PK-Partnerrente nur bei Anmeldung, bei der 3a nur mit Begünstigungsklausel. Eine Prüfung lohnt sich besonders mit Kindern oder Wohneigentum.

Kann ich mit 60 in Pension gehen?

Grundsätzlich ja, aber jedes Jahr Frühpensionierung kostet AHV-Kürzung, fehlende PK-Beiträge und eine Überbrückung bis zur AHV. Das muss meist ab 50 vorbereitet werden.

Was kostet der Vorsorge-Check?

Nichts – auch dann, wenn Sie danach nichts abschliessen. Sie erhalten Ihre Zahlen schriftlich und entscheiden selbst, ob und was Sie umsetzen.

Erfahren Sie es jetzt – nicht beim Rentenbescheid

45 Minuten, und Sie wissen, wo Sie stehen – schriftlich, in Franken, ohne Verpflichtung. Danach entscheiden Sie mit Zahlen statt mit Hoffnung.

- **Ihre Vorsorgelücke in Franken** – was Sie mit 65 haben und was Sie brauchen.
- **Ihre Risikoanalyse** – was bei Erwerbsunfähigkeit oder Tod gedeckt ist, und was nicht.
- **Ihre Steuerersparnis** – Säule 3a und Nachzahlungen, Jahr für Jahr.
- **Ein schriftlicher Kurzbericht** mit nächsten Schritten – auch wenn Sie nichts abschliessen.

> *Die meisten, die diesen Check machen, sagen danach denselben Satz: «Hätte ich das vor zehn Jahren gewusst.» Sie können es jetzt wissen.*

Mario D'Elena

Unternehmens- und Finanzberater, Zürich

+41 44 317 16 08

linkedin.com/in/md-wealth

Beratung auf Deutsch, Italienisch, Englisch und Französisch

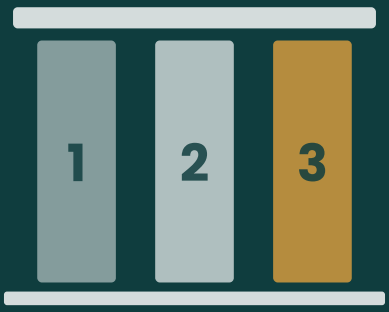
QR scannen: LinkedIn-Profil

Heute anrufen oder per LinkedIn «Vorsorge-Check» schreiben – Rückmeldung innert 24 Stunden.

1. **Anrufen**
   +41 44 317 16 08 – oder Rückruf wünschen per LinkedIn-Nachricht.

2. **Termin wählen**
   Bei Ihnen zu Hause, im Büro in Zürich oder per Video, auch abends.

3. **Unterlagen bereitlegen**
   PK-Ausweis, Steuererklärung, 3a-Belege, AHV-Auszug.



VORSORGE VERSTEHEN.

Mario D’Elena

Unternehmens- und Finanzberater, Zürich

+41 44 317 16 08

linkedin.com/in/md-wealth

Die Lücke kennen, solange man sie noch schliessen kann.

Ratgeber 2027 · Allgemeine Information, ersetzt keine individuelle Beratung. Zahlen gültig ab 1. Januar 2027; Rechenbeispiele ohne Renditegarantie.